

Amt: Stabsstelle URBAN

Datum: 2007-11-02

---

**Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr.**  
**B-4621/2007**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Stadtverordnetenversammlung	11.12.2007
Hauptausschuss	04.12.2007
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	21.11.2007

---

**Titel:**

**Merkzeichen M. Nicklisch**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, bei Vorliegen der inhaltlichen Voraussetzungen in der Gruppe der Künstler im Rahmen des Projekts „Merkzeichen zur Stadtgeschichte“ eine Stele für die Schauspielerin Maria Nicklisch zu errichten.

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

ja

<u>Gesamtkosten</u>		<u>jährliche Folgekosten</u>		<u>Haushaltsstelle</u>
886,55	EUR	keine	EUR	61521.96500

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltrn. 20.1:

---

Bürgermeisterin

Leiter Stst. URBAN

Amtsleiter KST

Leiter Heimatmuseum

---

### **Erläuterung/Begründung:**

In einschlägigen Schauspielerlexika findet sich die Schauspielerin Maria Nicklisch (1904-1995), deren Geburtsort mit Luckenwalde angegeben wird. Sie lernte an der Schauspielschule Maria Moissi in Berlin, ging 1934 nach München zum Staatsschauspiel und gehörte ab 1935 dem Ensemble der Münchner Kammerspiele an. Sie erwarb sich ersten Ruhm in ihren Shakespeare-Rollen, arbeitete bis ins hohe Alter vorrangig als Theater-, aber auch als Filmschauspielerin. Sie wurde von der Familie Mann, den jungen Brecht und Becher, Frank Wedekind u.a. beeinflusst und hat mit vielen bedeutenden Regisseuren die gesamte Skala traditionellen und modernen Theaters angeboten. Sie wurde „Münchens Theatergöttin“.

Die Stadt ehrte Maria Nicklisch 1985 mit ihrem kulturellen Ehrenpreis und benannte eine Straße nach ihr. So bedeutend Nicklisch war, so geheimnisvoll ist sie. Sie soll bescheiden gewesen sein und Interviews, wie auch einen Nachruf ihres Theaters abgelehnt haben. Unsere Nachfragen in München und auch standesamtliche Recherchen haben bisher nicht ermöglicht, ihr Geburtsdatum zu erhärten, das in der Literatur mit dem 26.01.1904 und dem 28.01.1914 angegeben wird. Auch der in Luckenwalde nicht bezeugte Name Nicklisch könnte ein Künstlername gewesen sein, was die Recherche zusätzlich erschwert. Ein Hinweis, dass es sich evtl. um eine Ehmisch-Tochter handelt, kann bisher weder be- noch widerlegt werden. Die Nachforschungen laufen weiter.

Weil Maria Nicklisch als aus Luckenwalde stammende Künstlerin bei den Merkzeichen nicht unter den Tisch fallen sollte, soll der hier vorgeschlagene Beschluss ermöglichen, für sie eine Stele zu errichten, wenn die Fakten erhärtet werden können und die Ehrung nicht erkennbar ihrem Willen widerspricht. Die Entscheidung über das Merkzeichen fällt der Projektbeirat.